

# Beitrittserklärung

**ver.di** Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab: \_\_\_\_\_  
Monat/Jahr

## Persönliche Daten:

Name \_\_\_\_\_

Vorname/Titel \_\_\_\_\_

Straße/Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Geschlecht  weiblich  männlich

## Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in  Angestellte/r  
 Beamter/in  DO-Angestellte/r  
 Selbstständige/r  freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit  
 Teilzeit \_\_\_\_\_ Anzahl Wochenstunden.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis \_\_\_\_\_

Azubi-/Volontär/in-Referendar/in bis \_\_\_\_\_

Schüler/in-Student/in bis \_\_\_\_\_  
(ohne Arbeitseinkommen)

Praktikant/in bis \_\_\_\_\_

Altersteilzeit bis \_\_\_\_\_

Sonstiges \_\_\_\_\_

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer im Betrieb \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Personalnummer im Betrieb \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

ausgeübte Tätigkeit \_\_\_\_\_

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: \_\_\_\_\_

von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Monat/Jahr \_\_\_\_\_ Monat/Jahr \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte  zum Monatsende

monatlich  halbjährlich

vierteljährlich  jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren\*  
monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen.  
\*(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Kontonummer \_\_\_\_\_

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in \_\_\_\_\_

Tarifvertrag \_\_\_\_\_

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe  
bzw. Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe \_\_\_\_\_

regelmäßiger monatlicher  
Bruttoverdienst Euro \_\_\_\_\_

Monatsbeitrag: Euro \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorrusteständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

## Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

## Werber/in:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

## Kontakt

### Baden-Württemberg

**Dagmar Schorsch-Brandt**  
07 11/8 87 88-07 00  
dagmar.schorsch-brandt@verdi.de

**Günter Busch**  
07 11/8 87 88-03 00  
guenter.busch@verdi.de

### Bayern

**Brigitte Zach**  
0 89/5 99 77-10 70  
brigitte.zach@verdi.de

**Dominik Schirmer**  
0 89/5 99 77-10 30  
dominik.schirmer@verdi.de

### Berlin/Brandenburg

**Heidrun Westkemper**  
0 30/88 66-53 54  
heidrun.westkemper@verdi.de

**Georg Güttner-Mayer**  
0 30/88 66-52 57  
georg.guettner-mayer@verdi.de

georg.guettner-mayer@verdi.de

### Hamburg

**Sieglinde Friess**  
0 40/28 58-1 28  
sieglinde.friess@verdi.de

**Angelika Detsch**  
0 40/28 58-1 33  
angelika.detsch@verdi.de

### Hessen

**Kirsten Frank**  
0 69/25 69-12 42  
kirsten.frank@verdi.de

**Georg Schulze-Ziehaus**  
0 69/6 69 51-13 20  
georg.schulze-ziehaus@verdi.de

### Niedersachsen/Bremen

**Martin Peter**  
05 11/1 24 00-2 84  
martin.peter@verdi.de

**Joachim Lüddecke**  
05 11/1 24 00-2 50  
joachim.lueddecke@verdi.de

[www.sozialarbeit.verdi.de](http://www.sozialarbeit.verdi.de)

### Nord (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)

**Jens Mahler**  
04 51/81 00-8 13  
jens.mahler@verdi.de

**Steffen Kühhirt**  
04 51/81 00-8 01  
steffen.kuehhirt@verdi.de

### Nordrhein-Westfalen

**Martina Peil**  
02 11/6 18 24-3 25  
martina.peil@verdi.de

**Sylvia Bühler**  
02 11/6 18 24-2 90  
sylvia.buehler@verdi.de

### Rheinland-Pfalz

**Volker Euskirchen**  
0 61 31/97 26-1 71  
volker.euskirchen@verdi.de

**Andrea Hess**  
0 61 31/97 26-1 40  
andrea.hess@verdi.de

### Saarland

**Stefan Schorr**  
06 81/9 88 49-1 40  
stefan.schorr@verdi.de

**Thomas Müller**  
06 81/9 88 49-1 30  
thomas.mueller@verdi.de

### Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

**Manuela Schmidt**  
03 91/28 88 99-37  
manuela.schmidt@verdi.de

**Gisela Mende**  
03 51/86 33-5 05  
gisela.mende@verdi.de

### ver.di Bundesverwaltung

**Alexander Wegner**  
0 30/69 56-22 36  
alexander.wegner@verdi.de

**Harald Giesecke**  
0 30/69 56-22 35  
harald.giesecke@verdi.de

**Marion Leonhardt**  
0 30/69 56-18 71  
marion.leonhardt@verdi.de



kinder.bilden sich –  
wir begleiten und  
unterstützen sie



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft





## Willkommen bei ver.di

Wir alle arbeiten in Einrichtungen und Institutionen, für und mit Kindern. Dies tun wir gerne und mit großem Engagement.

Die Diskussion um die Pisa-Studie und ihre Vorläufer, wie beispielsweise die Delphi-Studie, haben den Fokus der öffentlichen Diskussion auf unsere Arbeit speziell in Kindertagesstätten gerichtet.

Dies begrüßen wir, da wir Kindertagesstätten immer schon als Orte der Bildung verstanden haben, zumal das KJHG diesen Bildungsauftrag formuliert. Und wir sehen diese Diskussion als Chance, Arbeits- und Rahmenbedingungen, die notwendig sind, diesen Auftrag zu erfüllen, zu benennen und durchzusetzen.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, uns dieser Diskussion zu stellen.

### Angelika Spautz

Vorsitzende der Bundesfachgruppe  
Sozial-, Kinder- und Jugendhilfe

## Bildung ...

- ... in der Kindertagesstätte bedeutet, Kindern den Raum und die Möglichkeiten zu geben, mit unserer Unterstützung und unserem Know-how Persönlichkeiten zu werden, die sowohl den schulischen als auch den gesellschaftlichen Anforderungen gewachsen sind.
- ... darf nicht immer nur unter dem Aspekt Leistungsfähigkeit für Wirtschaft und Gesellschaft gesehen werden, deshalb wenden wir uns dagegen, Kindertagesstätten in das Schulsystem, also in ein formales System, einzubeziehen.

## Denn Kinder ...

- ... lernen über das Tun, sie sind am Prozess, nicht unbedingt am Produkt interessiert. Dies bedeutet lebendiges Lernen und Lernen in Echtsituationen. Das Kind ist das Subjekt, der Akteur und der Baumeister, somit nicht das Objekt unserer Erziehungsbemühung.

## Darum ...

- ... streiten wir für die Etablierung eines entsprechenden Bildungsbegriffs.

## Daraus ergibt sich für uns:

### ■ Auswirkungen auf die Ausbildung

Die Organisation und die Qualität der Ausbildung von ErzieherInnen ist höchst umstritten und muss verbessert werden. Sinnvoller wäre hierfür auch eine bundeseinheitliche Regelung.

### ■ Auswirkungen auf Arbeits- und Rahmenbedingungen

Die Konzeptionen der Kindertagesstätten, und damit die Arbeitsinhalte, müssen auf diesen Bildungsauftrag hin überprüft werden. Zur Umsetzung müssen in den Kindertagesstätten ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen (Personalschlüssel) und entsprechend vergütet werden. Hierzu muss als Grundlage die gesellschaftliche Wertschätzung unserer Arbeit erhöht werden.

### ■ Auswirkungen auf die Qualität unserer Arbeit

Für eine gute Qualität unserer Arbeit bedarf es vor allem motivierter Kollegen und Kolleginnen. Teams müssen qualifiziert begleitet, ErzieherInnen Fortbildungsmöglichkeiten eröffnet werden.

